

Jahresbericht 2019 der Stiftung bildung

Dafür setzt sich die Stiftung bilding ein

Die 2006 auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic gegründete Stiftung bezweckt die schweizweite Förderung und Unterstützung der Berufsausbildung junger Menschen auf allen Stufen der sekundären und tertiären Ausbildung für IngenieurInnen im Bereich Bauplanung an anerkannten schweizerischen Ausbildungsstätten, insbesondere an Fachhochschulen, technischen Hochschulen und Universitäten.

Zusammen mit den fünf Trägerverbänden - der usic, Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband, der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie und Swiss Engineering STV - verfolgt die Stiftung bilding folgende Zielsetzungen:

- mehr geeignete Lernende (mit Potenzial für ein Ingenieurstudium) und Studierende gewinnen
- gezielt am Image der Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen
- mehr Frauen motivieren, einen Ingenieurberuf zu wählen.

Die Stiftung bilding bietet eine verbandsunabhängige Plattform, die auch weiteren Trägern und Partnern offensteht und die im Hinblick auf die Zielsetzungen ein fokussiertes Vorgehen ermöglicht. Es sollen attraktive Berufsbilder geschaffen und die Berufsmaturaquote erhöht werden. Der Ingenieurberuf soll mit Höchstleistungen, Innovation und positiver Wahrnehmung assoziiert werden. Die Stiftung fördert zudem die Durchgängigkeit der verschiedenen Ingenieurdisziplinen. Die Zusammenarbeit mit anderen baunahen Ingenieurdisziplinen und die Nutzung von Synergien sind zu fördern.

« Als unabhängige Stiftung betonen wir mit unseren Trägerverbänden die vielfältigen Chancen der Ingenieurberufe am Bau. Dies gelingt über fesselnde Erfolgsgeschichten und durch Vorbilder. Das schlägt Brücken zum Nachwuchs und schafft Identifikation. »

(Urs von Arx, Stiftungsratspräsident)

Organe

Der Stiftungsrat hat sich 2019 zu zwei, der Leitende Ausschuss zu vier Sitzungen getroffen und zahlreiche strategische und organisatorische Geschäfte behandelt sowie diverse Projekte lanciert.

Mitglieder des Stiftungsrates und des Leitenden Ausschusses (*)

- Urs von Arx *, Präsident, HHM Gruppe, Zug
- Urs Welte *, Vizepräsident, Amstein + Walthert AG, Zürich (Austritt Ende 2019)
- Michael Beyeler, BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebefeld
- Prof. Dr. Mario Fontana, Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Zürich (Austritt Ende 2019)
- Matthias Forster, Infra Suisse, Zürich
- Marc Aurel Hunziker *, Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
- Daniel Löhr, Swiss Engineering STV, Zürich
- Dr. Mario Marti *, Geschäftsstelle Stiftung bilding / usic, Bern
- Dr. Cinzia Miracapillo Jauslin, Basel
- Prof. Dr. Viktor Sigrist, Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
- Marco Syfrig, Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie, Zürich

Ende Berichtsjahr haben sich Gründungsmitglied und Vizepräsident der Stiftung bilding Urs Welte und Prof. Mario Fontana (seit 2012 Stiftungsrat und von 2015-2019 Jurymitglied des Building-Awards) ins Privatleben zurückgezogen. Beide haben die Stiftung massgeblich geprägt und mit viel Herzblut aktiv unterstützt. Ihnen wird auch an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement gedankt. Am 17. Dezember 2019 wurde Marc Aurel Hunziker zum Vizepräsidenten der Stiftung gewählt. Neu im Stiftungsrat mitarbeiten werden Clementine Hegner-van Rooden und Prof. Dr. Markus Romani.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Stiftung wird sichergestellt durch Kellerhals Carrard Bern. Stiftungsrat und Sekretär Dr. Mario Marti und Daniela Urfer sind die Ansprechpersonen für die Belange der Stiftung.

Geschäftsstelle:

Effingerstrasse 1, Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 970 08 83, Fax 031 970 08 82

info@bilding.ch, www.bilding.ch

Das Jahr 2019

3. Building-Award



Der Building-Award...

- ist der Schweizer Preis für ausserordentliche Ingenieurleistungen am Bau;
- macht den gesellschaftlichen Wert der Ingenieurarbeit greifbar;
- betont die Vielseitigkeit der Arbeit und die guten Perspektiven;
- rollt Ingenieurinnen und Ingenieuren den roten Teppich aus und feiert Vorbilder;
- setzt langfristig positive Zeichen für den Berufsnachwuchs.

Die Verleihung des 3. Building-Awards fand am 6. Juni im KKL statt, moderiert von Christa Rigozzi, mit unterhaltenden Momenten durch den Slam Poeten Remo Zumstein. Und das sind die Gewinner des 3. Building-Awards 2019:



Kategorie 1 „Hochbau“

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich;
Schlotterbeck Areal, Zürich

Kategorie 2 „Infrastrukturbau“

Emch+Berger WSB AG, Emmenbrücke; SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich; Bänziger Partner AG, Zürich; Seetalplatz Emmenbrücke

Kategorie 3 „Energie- und Gebäudetechnik“

EBP Schweiz AG, Zürich; Neubau Kernser Edelpilze GmbH

Kategorie 4 „Forschung und Entwicklung“

Empa / Eawag: NEST – Gemeinsam an der Zukunft bauen, Dübendorf

Kategorie 5 „Young Professionals“

Marc-André Berchtold, Emch+Berger AG Bern,
Spiez: Gletschersandbrücke, Grindelwald

Kategorie 6 „Nachwuchsförderung“

Verein Explore-it, Leuk-Stadt / Schulen Schönenwerd: Explore-it an den Schulen Schönenwerd

Gesamtsieger

Die 17-köpfige hochkarätige Jury unter der Leitung der ETH Zürich-Rektorin Sarah M. Springman sorgte für eine Überraschung: Nicht etwa Kategoriensieger wie das international bekannte NEST, der Seetalplatz in Emmenbrücke oder ein innovatives Nachwuchsprojekt wurden als Gesamtsieger geehrt, sondern das Team der EBP Schweiz AG, Zürich, mit dem Neubau für die Kernser Edelpilze GmbH. „Mit dem diesjährigen Gesamtsieger setzt die Jury ein starkes Zeichen in der Ingenieur- und Baubranche. Es ist nicht ausschliesslich das Grosse, das Komplexe oder Bauten mit starker architektonischer Wirkung, welche Spitzenleistungen der Schweizer Ingenieurskunst ausmachen. Ingenieurinnen und Ingenieure entwickeln sich in vielen Fällen dann zu wahren Meistern, wenn sie im Detail arbeiten und sie zu einem grossen Ganzen formen“, lobte Urs von Arx, Initiant des Building-Awards und Präsident der Stiftung bilding den Entscheid der Jury für den Gesamtsieger.

Sonderpreis

Erstmals hat die Jury des Building-Awards einen Sonderpreis verliehen. Dieser ging an die Conzett Bronzini Partner AG, Chur, mit ihrem Projekt zur Erdbebenertüchtigung eines neuen Berufsbildungszentrums in Kathmandu / Nepal.



Die Jury des 3. Building-Awards unter dem Präsidium von Prof. Sarah M. Springman.

Verleihung Silberner Zirkel 2019

An der Generalversammlung der usic vom 3. Mai hat die Stiftung bilding zum 9. Mal den „Silbernen Zirkel“ verliehen. Mit diesem Preis werden Mitgliedsunternehmen und Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in besonderem Masse für die Förderung junger Nachwuchskräfte und die Ziele der Stiftung stark machen. Die Auszeichnung 2019 ging an Frank Straub, Würenlingen.

Der Preisträger setzt sich in vielfältiger Weise für die Nachwuchsförderung ein. Frank Straub ist Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Bildung“ der usic und leistet wertvolle Vorarbeit für die Gründung eines Ingenieurrats Bau. Er koordiniert regelmässige Gespräche zwischen den Fachhochschulen und der ETH und hat sich federführend für die Berufsschau «Zeichner» an den SwissSkills 2018 – den Schweizer Berufsmeisterschaften – eingesetzt. Frank Straub ist ebenfalls bei der «Plattform Bauleitung» aktiv, er leitet die Arbeitsgruppe, welche sich dem Thema Ausbildung annimmt und derzeit ein Kompetenzprofil für Bauleiter erarbeitet.



Erlebnisschau tunBasel und tunBern

Vom 8. bis 17. Februar fanden in Basel die tunBasel und vom 26. April bis 5. Mai in Bern die tunBern statt. Bei den tun-Auftritten handelt es sich um eine interaktive Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche, die auf spielerische Weise deren Interesse für Technik und Naturwissenschaften wecken soll. An beiden Auftritten waren Tüfteln, Experimentieren und Erleben angesagt, um die Schülerinnen und Schüler früh und spielerisch für Berufe in Technik und Naturwissenschaften zu begeistern.



Die Stiftung bilding war mit der usic, dem SIA und den Fachhochschulen wiederum mit einem Gemeinschaftsstand dabei: In Basel ging es bei der Brückenbau-Simulation darum, mit verschiedenen Materialien Brücken über Flüsse und Schluchten zu bauen und sie einem Belastungstest zu unterziehen. Zum Thema «Berge, Täler und Wasserscheiden im virtuellen Sandmodell» konnten die Einflüsse von virtuellem Wasser auf selbst gebauten Bergen und Tälern aus Sand erlebt werden. An der tunBern wurden die Kinder und Jugendlichen dazu aufgerufen, mit verschiedenen Bauteilen ein Gebäude zu bauen und zu testen, ob und wie lange es einem Erdbeben standhält.

Die Stiftung bilding unterstützt die tun-Auftritte finanziell und organisatorisch. Es waren sehr erfolgreiche und vor allem gut besuchte Anlässe.

Aus- und Weiterbildung

Workshop für BerufsbildnerInnen

Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern kommt eine zentrale Aufgabe zu. Sie bilden den beruflichen Nachwuchs aus, sie fördern, begleiten und unterstützen die jungen Leute auf einem sehr wichtigen und weichenstellenden Weg. Die Stiftung bilding organisiert für diese Zielgruppe regelmässig Workshops und Seminare. Die diesjährigen Workshops fanden am 5. November in Zürich und am 18. November in Bern statt.

Alles ist einem steten Wandel unterworfen. Gerade BerufsbildnerInnen sind gefordert, sich in Bezug auf die Ausbildung der jugendlichen Lernenden up to date zu halten. Führung und Kommunikation sind angesagt. Im Workshop erhielten die Teilnehmenden zahlreiche Inputs und hilfreiche Instrumente, was sie in Bezug auf die Führung von Lernenden und die Kommunikation beachten sollten und welche Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen.

Networking-Event für Frauen

«MINT ist kein Beruf, MINT ist eine Perspektive!» Das Leben, Schaffen und Wirken einer Ingenieurin gerade im MINT-Bereich ist vielseitig, interessant, spannend und abwechslungsreich. Jede Frau bringt eine andere Perspektive ein.

Am Networking-Event vom 8. Oktober in Schönenwerd wurde über die Herausforderungen gesprochen, die es in den verschiedenen Lebensphasen und Situationen zu bewältigen gilt, wie erfolgreiche Ingenieurinnen damit umgehen und wie sichergestellt werden kann, dass möglichst nichts zu kurz

kommt. Folgende drei Ingenieurinnen berichteten aus ihrem Leben, Wirken und Schaffen: Rita Hermanns Stengele, Dr. sc. techn. ETH / Dipl.-Ing. SIA, VR-Präsidentin, Experte für Geotechnik und Depo-nietechnik; Jacqueline Javor Qvortrup, Dipl. Ing. ETH, wissenschaftliche Mitarbeiterin Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Fachbereich Wissensmanagement, und Christina Seyler, Dipl.-Ing. Chemieingenieurwesen / Bachelor of Arts Soziologie; Hochschulpraktikantin an der Abteilung Gleichstellung und Diversität, Universität Zürich.

Im Anschluss an die spannenden Ausführungen tauschten sich die Teilnehmerinnen zu den Kernbotschaften der Referentinnen aus und diskutierten bei einem Apéro angeregt über die verschiedenen Möglichkeiten und Chancen.

Werbung / PR / Diverse Projekte

Im Berichtsjahr hat die Stiftung bilding verschiedene redaktionelle Beiträge veröffentlicht (vorwiegend in der Zeitschrift „usic news“), unter anderem zum Building-Award sowie zu den im Jahresbericht erwähnten Anlässen und Projekten.

Anfangs Mai fand an der ETH Höggerberg das sechste bauingenieurinnenFORUM statt. Die Informations- und Networkingveranstaltung von und für Frauen bietet interessante Fachvorträge aus Planung und Ausführung und dient als Plattform zum ungezwungenen Austausch unter Gleichgesinnten. Angesprochen sind Studentinnen, Doktorandinnen, Professorinnen und auch Bauingenieurinnen aus der Praxis. Die Stiftung bilding unterstützte die Organisatorinnen mit einem finanziellen Beitrag und half bei der Bewerbung des Forums.

Gönnergewinnung

Die Stiftung bilding ist auf Unterstützung angewiesen, sei es in Form von persönlichem Engagement und Eigeninitiative oder eines finanziellen Beitrages. Der jährliche Gönnerebeitrag beläuft sich auf 2'500 Franken.

Im Gegenzug werden die Gönner u.a. als Gäste zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, sie erhalten Eintrittskarten zur Verleihung des Building-Awards und ihr Engagement wird auf den von der Stiftung betriebenen Websites publiziert.

Herzlichen Dank!

Auf ihre fünf Trägerverbände - die usic, Infra Suisse, den SBV, die GSIG und Swiss Engineering STV - sowie folgende Institutionen und Gönnerfirmen konnte die Stiftung bilding im Berichtsjahr zählen, herzlichen Dank:

- Amstein + Walthert AG, Zürich
- Amstein + Walthert Luzern AG, Horw
- B+S AG Ingenieure und Planer, Bern
- Bächtold & Moor AG, Bern
- Bänziger Partner AG, Baden
- Basler & Hofmann AG, Zürich
- BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebefeld
- Buchmann Partner AG, Uster
- Burkhalter Holding AG, Zürich
- EBP Schweiz AG, Zollikon
- Emch+Berger Gruppe
- e+p management AG, Bern
- F. Preisig AG, Zürich
- Fanzun AG, Chur
- Flückiger + Bosshard AG, Zürich
- HEFTI. HESS. MARTIGNONI. 4U AG, Zug
- Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw
- HOLINGER AG, Bern
- Hunziker Betatech AG, Winterthur
- IBG Engineering AG, St.Gallen
- IUB Engineering AG / IM Maggia Engineering AG, Bern
- Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich
- Kissling + Zbinden AG, Thun
- Lanz Oensingen AG, Oensingen
- Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf
- Pöyry Schweiz AG, Zürich
- Rapp Gruppe, Basel
- Scherler AG Solothurn, Solothurn
- Siemens Schweiz AG, Zürich
- suisseplan Ingenieure AG, Aarau
- TBF + Partner AG, Zürich
- usic-Stiftung, Baar
- Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Walo Bertschinger Central AG, Dietikon

Termine / Anlässe 2020

Dankes Anlass für Gönner, Partner, Sponsoren

1. April, Besuch Kernser Edelpilze GmbH

Anlass für Young Professionals

20. August, Besuch Gletschersandbrücke

Praxisworkshops für BerufsbildnerInnen

10. und 16. November (Bern und Zürich)

Bern, 15.01.2020 / dur